Gewinn- und Verlustrechnungen

	31.12. 1939	31.12. 1946	31.12. 1947	20.6. 1948
Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	863	1 350	1 508	735 788
Soziale Abgaben	51	79	94	48 765
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	254	431	389	175 567
auf Hauszinssteuerabgeltung	-	-	-	2 692
auf Vertragsrechte	-	1	1	500
andere Abschreibungen	6	34	10	69 610
Zinsmehraufwand	-	141	126	58 127
Steuern vom Ertrag und Vermögen	515	206	162	70 610
Beiträge an Berufsvertretungen	9	5	2	1 097
Ausserordentl.Aufwendungen	57	13	-	514 218
Zuführung zur gesetzl. Rücklage	-	-	11	-
Verlustvortrag	-	148	90	-
Gewinn nach Vortrag	448	-	211	5 707
RM	2 203	2 408	2 604	1 682 681
Erträge				
Gewinnvortrag	16	-	-	210 933
Jahreserträge	1 688	2 146	2 335	1 153 186
Erträge aus Beteiligungen	319	96	109	139 794
Zinsen	38	-	-	-
Ausserordentl.Erträge	142	76	160	178 768
Verlust nach Vortrag	-	90	-	-
RM	2 203	2 408	2 604	1 682 681

Reingewinn-Verteilung

Dividende	400	-	-	-
Gewinnbeteiligung an A.-R.	25	-	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	23	-	211	5 707
RM	448	-	211	5 707

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden."

Köln, im Juli 1949

Rheinisch-Westfälische "Revision" Treuhand A.-G. Köln

gez. Dr. Agartz Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Prinz Wirtschaftsprüfer

BEMERKUNGEN ZUM GESCHÄFTSABSCHLUSS PER 20.6.1948:

Die Entwicklung im Berichtsabschnitt war zufriedenstellend. Die Gesamtenergieabgabe zeigte eine weitere Steigerung. Wenn trotzdem das Abschlußergebnis einen Verlust aufweist, so ist dies auf den Aufwand zurückzuführen, den die Gesellschaft durch die Beseitigung von Kriegsschäden und Nachholung notwendiger Reparaturen aufzuwenden hatte.

Erläuterungen zur Bilanz: (Siehe auch "Fußnoten" zur Bilanz).

Die durch die Kriegsereignisse unsicher gewordenen Werte sind in einer Position der Aktivseite gesammelt und nach Verrechnung mit den hierfür bestehenden Rücklagen mit RM 2 046 964.- ausgewiesen. (In den Vorjahren getrennt vermerkt - siehe Bilanzaufstellung im Hauptbericht vom Juli 1949. Der Verlag).

Die großen Abgänge im Anlagevermögen sind vornehmlich auf die Herausnahme der unsicheren und beschlagnahmten Auslandswerte, auf die bereits hingewiesen wurde, zurückzuführen. Entsprechende Werte sind auch aus den Wertberichtigungen auf der Passivseite ausgeschieden.

In den Beteiligungen sind keinerlei Veränderungen eingetreten. Bei der Rheinische Licht- und Kraftwerke G.m.b.H., Brand b. Aachen, besteht noch eine bisher nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtung von RM 2,2 Mill.

Die nach Gesetz Nr.53 der Mil.Reg. in Betracht kommenden Vermögenswerte sind in der Bilanz mit ihren Restbuchwerten von RM 1 259 126.- enthalten. Die nach dem gleichen Gesetz in Frage kommenden Verbindlichkeiten betragen RM 732 104.--.

Die Wertberichtigungen zum Anlagevermögen verteilen sich wie folgt:

Geschäfts- und Wohngebäude	164 939,01
Fabrikgebäude u.a.Baulichkeiten	905 328,25
Hauszinssteuer-Abgeltung	29 611,45
Unbebaute Grundstücke	11 000,00
Maschinen, Öfen, Apparate	1 037 190,75
Rohrleitungen u.a.	9 498 832,56
Wasser-, Gas- und Stromzähler	1 519 280,91
Betriebs- und Geschäftsausstattung	313 186,18
Forderungen a.d.Eigentümer der Anl.	138 787,20
Im Bau befindliche Anlagen	13 566,16
RM	13 631 722,47

Der entstandene Jahresverlust von RM 205 226,27 soll mit dem Gewinnvortrag von RM 210 933,35 verrechnet und der verbleibende Gewinn mit RM 5 707,08 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das Vermögen der Gesellschaft fällt unter die Sperre nach Gesetz Nr. 52 der Mil.Reg.

Börsennotiz in Düsseldorf: bisher nur -(Strich-) notierung.

Abgeschlossen am 15. September 1949.